

flügel als fuscae, margine fulvo nigro maculato, läßt zweifelsfrei auf das ♀ von *dorilis* Hufn. schließen. Der Vergleich mit *arion* bezieht sich nur auf die Zeichnungsanlage, nicht auf die Färbung. Etwa noch vorhandene Zweifel zerstört das Bild auf tab. XXX, das, trotzdem es nicht besonders gelungen ist, doch auf den ersten Blick als *dorilis* Hufn. erkennbar ist; besonders die Unterseite ist charakteristisch wiedergegeben. —

Die tab. XXX trägt die Ueberschrift: „Insekta Danica vix unquam aeri incisa, partim antea non descripta.“ Sie enthält auch das Bild von *Zygaena purpuralis* Brün., die nach der Bemerkung auf S. 686 nicht hier, wie im Staudinger-Rebel-Katalog angegeben, zuerst beschrieben ist, sondern schon in einem „Prodr. Ins. Sjaelland p. 29 n. 18“. —

Assessor Warnecke, Altona (Elbe).

Psychidea Rbr. helvetica spec. nov.

Von Dr. W. Trautmann, Fürth in Bayern.

Ende Juni 1908 fand ich am Nordende des Lago Maggiore östlich Locarno in einem schattigen Hochwalde tief in einem Grasbüschel angesponnen den Sack einer Psychide. Wenige Tage hiernach schlüpfte der Falter abends gegen 5 Uhr und entpuppte sich als eine zur Gattung *Psychidea* gehörige Form. Da sie wesentlich von der am nächsten stehenden *proxima* Led. abweicht, erkläre ich sie hiermit zur guten Art und benenne sie nach ihrer schönen Heimat.

Der männliche Falter ist sehr dunkelgraubraun und sieht der verwandten größeren *proxima* Led. in der Färbung sehr ähnlich, doch herrscht bei ihm mehr der graue, bei dieser mehr der erzbraune Ton vor, auch ist die *helvetica* m. dünner, also durchscheinender beschuppt als *proxima* Led. Von *proxima* unterscheidet sich die *helvetica* m. durch kürzere Fühler, geringere Größe (Vorderflügelänge 7,5 mm), hellgelbe Kopf- und Hinterleibsbehaarung und fast weißseiden glänzende Fransen an allen Flügeln.

Der Sack gleicht dem der *bombycella* Schiff., ist also mit dünnen der Länge nach angesponnenen Grashalmen belegt. Die Röhre war in einem Winkel von 45° von der Horizontalebene nach oben gerichtet; die Art gehört somit zu den Formen, bei denen die männlichen Säcke mit den Röhren nach oben angesponnen sind.

Die Type, ebenso wie die Type von *Hyal. lucasi* m., die Sacktype von *Epichnopteryx hofmanni* Heyl., ferner die Sacktype von *Oreopsyche sicheliella* Brd. und die Type des ♀ und des weiblichen Sackes von *Oreopsyche kahri* Led. befinden sich in meiner Sammlung.

Systematisches Verzeichnis der von mir 1900 bis 1906 in Südtirol erbeuteten Makrolepidopteren.

Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Südtirols.
Mit 5 Neubeschreibungen.

Von H. Stauder, Triest.

(Fortsetzung.)

300. *Plusia festucae* L. 1 sehr aufgehelltes, aberr. Stück, Terlan, 6. IX. 05; Silberflecke sind bei diesem Exemplar sehr matt, die des Apex fehlen.
301. „ *v-argenteum* Esp. 1 ♂ Mendel 1. VII. 04.

302. *Plusia gutta* Gu. sehr gemein im IX. bei Terlan bald nach Einbruch der Dunkelheit an Wiesenblumen schwärmend, namentlich an Wiesensalbei; Raupen mit dieser Pflanze und Löwenzahn gezogen. Die Frühjahrsgeneration niemals angetroffen.
303. „ *pulchrina* Hw. VIII. 05. Terlan selten; ab. *percontatrix* Auriv. 1 ♀ Terlan, 8. VIII. 04.
304. „ *gamma* L. Das ganze Jahr hindurch häufig.
305. „ *ain* Hocheuw. 1. VII. 04 Mendelpaß an elektrischen Bogenlampen sehr gemein; die Tiere variieren ziemlich stark.
nov. aberr. penegalensis m. 1 ♂, dem die silbrige Gammzeichnung im Mittelfelde fehlt.
306. *Euclidia mi* Cl. überall in 2 Gen., V und VII, VIII.
307. „ *glyphica* L. ebenso.
308. *Grammodes algira* L. im Hochsommer ziemlich häufig in ganz Südtirol.
309. „ *geometrica* F. 1 ♂ 28. VII. 05 Terlan.
310. *Pseudophia lunaris* Schiff. Bozen V, VI. etwas selten.
311. *Anophia leucomelas* L. 3. VI. 05 Terlan 2 Stück.
312. *Catocala fraxini* L. 6. VIII. Vilpian 1 ♀. Die Art scheint in Südtirol selten und lokal zu sein.
313. „ *electa* Bkh. 1. VIII. 05 Terlan 1 ♂.
314. „ *elocata* Esp. 4. VIII. 04 Andrian 1 ♂.
315. „ *puerpera* Giorna, wohl das gemeinste Ordensband im Gebiete; Raupen massenhaft an Zitterpappel und *Salix helix*, so z. B. im Peterlebachbett bei Terlan, seltener auf der Schattenseite bei Andrian; sonstige Fundorte: Kaltern (Rp. VII. 04) Mendelstraße (Rp. 1. VII 04) Mezzolombardo, Avisiobett, Trient, Val Sugana. (Fortsetzung folgt.)

W. Warren:

Die eulenartigen Nachtfalter.

Von Professor Dr. v. Linstow.

Von dem großen Werke „A. Seitz, die Großschmetterlinge der paläarktischen Fauna“, ist im Frühjahr 1914 der dritte Band erschienen, der die Noctuiden enthält.

Das große Werk von Warren ist in der kurzen Zeit von 5 Jahren erschienen, von 1909—1914, und ist das Resultat eines erstaunlichen Fleißes und eines umfassenden Wissens; bisher gab es ein solches Werk nicht.

Es ist in Großquartformat erschienen und umfaßt 511 Seiten mit 75 Tafeln, die 4338 kolorierte Abbildungen, meistens von großer Schönheit und Naturtreue, enthalten. Die Feinheit der Zeichnung und die Uebergänge der zarten Farbentöne sind mitunter in einer bewunderungswürdigen Weise wiedergegeben; ich mache aufmerksam auf die Figuren von *convergens*, Taf. 32, e; *xanthomista*, Taf. 33, h; *rubrirena*, Taf. 41; g.

Eingeteilt sind die Noctuiden in 2 Familien, die *Agaristidae* und *Noctuidae*, letztere wieder in 15 Subfamilien.

Gattungen sind 570 angeführt, darunter 33 neue, Arten 4677, 55 neue.

Seite 444—473 finden wir ein alphabetisches Verzeichnis der sämtlichen Arten mit Angaben, wo die Urbeschreibungen zu finden sind, und Seite 474—508 ein alphabetisches Verzeichnis aller Gattungen, Arten,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Trautmann W.

Artikel/Article: [Psychidea Rbr. helvetica spec. nov. 204](#)